

Beides ist **Salomo!**

Text: 1. Könige 8, 22-40 – Wie ein König betet!

Die außergewöhnlichste Staatsfigur, die wir aus der Antike kennen.

Staatsmann – Baumeister – Zielstrebig – erfolgreich – Warum?

Das 8. Kapitel im 1. Königebuch ist ein besonderes Kapitel. Ein Etappenziel ist erreicht.

Gottes Haus wird eingeweiht. Der besondere Akt liegt am Anfang des Kapitels.

Die Bundeslade bekommt endlich ihr Haus! Und Gott zeigt, wer Herr im Haus ist!

Ganz Israel ist aus dem Häuschen – auf den Beinen.

Und am Schluss wird geopfert und ausgiebig gefeiert!

Das ganze Einweihungsgebet umfasst die Verse 22 – 53 Der König beginnt mit einem großen Lobpreis und schließt dem neun Gebetsbitten an, von denen in unserem Text (Bis V. 40) fünf Bitten enthalten sind.

1. Vers 22-24: Salomos Lobpreis, er betet an und preist die Einzigartigkeit und Liebe seines Gottes, ja seine Treue zu seinen Zusagen. Stehend und auch kniend finden wir Salomo mit erhobenen Händen in der Vorhalle des Tempels, umringt vom ganzen Volk.
2. Vers 25-30: Die erste Bitte Salomos befasst sich mit Gottes Anwesenheit und Schutz. Weiter bittet Salomo, Gott möge die Gebete seines Volkes hören. Salomo interessiert sich für die Gebete seines Volkes. Er erkennt, dass dieses Haus die Allgegenwart Gottes nicht fassen kann. Bitte Salomos: Lass wahr werden was du meinem Vater David zugesagt hast.
3. Vers 31-32: Bitte um Vergebung von Übertretungen. Salomo bat Gott in zwischenmenschlichen Streitigkeiten des Volkes gerecht zu richten.
4. Vers 33-34: Nun folgt die Bitte um Vergebung der Sünden, die zur Niederlage in der Schlacht führten. Salomo bat den Herrn um Vergebung der Sünden des Volkes. Was muss den König bewegt haben, dass er so für die Schuld seines Volkes vor Gott tritt.
5. Vers 35-36: Dürre und damit verbundene Missernte, es muss wohl Sünde auf dem Volk liegen. Vergib ihnen ihre Schuld. Zeige ihnen den guten Weg, den sie gehen sollen, dass es wieder regnen möge.
6. Vers 37-40: Eine ganze Reihe von Katastrophen wird uns hier aufgezählt, die Salomo auf Sünden im Volk zurückführt. Mit der Bitte um Vergebung für sein Volk tritt er abermals vor Gott. Das Volk möge erkennen, gesunden und Augen dafür bekommen, dass Gott auch äußerlich segnet, wenn es mit seiner Schuld zu Gott kommt.

Es ist erstaunlich, dass es Salomo an so einem Festtag so außerordentlich wichtig ist über die eigene und die Schuld des Volkes zu reden. Es ist doch Weihetag des Tempels! Da könnte man doch das Unangenehme etwas zurückstellen. Nein, sagt Salomo, gefeiert kann nur mit einem reinen Herzen werden.

Dass wir uns ausgerechnet in Coronazeiten mit so einem Gebetstext eines Staatsmannes auseinandersetzen sollen? Wenn uns dieser Text berührt, ist das bestimmt nicht ohne

Grund. Die Aufzählung im Vers 37 enthält auch die Plage und Krankheit. Salomo tritt vor Gott nicht in einem Pauschalurteil, das er Gott anheimstellt. Er stellt jeden Einzelnen im Volk vor Gottes Angesicht. So sagt Salomo, Gott möge mit jedem, der ehrlichen Herzens vor ihn tritt, ihm auch so vergelten. Höre doch, wenn dein Volk in deinem Haus die Hände zu dir erhebt. Du, Gott wollest gnädig sein und vergeben nach deiner großen Barmherzigkeit.

Denn du alleine kennst das Herz aller Menschenkinder!

V.39

Damit sie dich fürchten allezeit

V.40

Nun stellt sich für uns persönlich die Frage:

Was hat mir Gott in der zurückliegenden Coronazeit gezeigt?

Wo möchte Gott eine Korrektur meines Lebens?

Coronazeit ist Auszeit! Sie will genutzt werden für eine Neuausrichtung!

Geben wir Gott die Möglichkeit in unserem Leben etwas zu bewegen.

Wir haben heute keinen König Salomo, der so für uns eintreten könnte vor Gott

Aber wir sind deutlich im Vorteil, weil wir einen haben, der unsere Schuldfrage gelöst hat.

Damals war es König Salomo, der sein ganzes Volk vor Gott getragen hat

Heute dürfen wir zu Jesus kommen! Unsere Schuldfrage ist gelöst! Danke!

Und am Schluss wird gefeiert! Damals wars das Laubhüttenfest.

Heute ist es der Lobpreis, der alleine dem Dreieinigen Gott gehört.

Segen

Lob und Ehre, deinem Namen, Vater

Preis und Anbetung, deinem Namen, Jesus

Heilig, heilig, deinem Namen, Hl. Geist

Oben im Himmel und hier auf Erden

Segne deine Geschöpfe, Dreieiniger Gott

Amen

E.S.